

editorial

Ein neues Jahrzehnt beginnt. Ich hoffe, Sie gleiten sanft und gut hinein. Haben nicht zu viele Vorsätze für diesen Neuanfang geplant. Große Abschnitte meistern sich nämlich oft am besten mit einer gewissen Entspantheit. Und wir? Empfangen Sie nicht nur mit Trends, Horoskop und Zukunftsperspektiven. Sondern vor allem mit: Schönheit – was gäbe es auch Besseres? Ganz im Ernst. Wenn ich hier über Schönheit spreche, sind Sie sicher versucht, zunächst nur an Beauty zu denken. Also an wunderbare Pflege, köstliche Düfte, die besten Farben für Augenlider und Lippen. Aber Schönheit ist für uns noch fundamentaler als die Oberfläche. Auch wenn ich in Plattitüden über die ausschließliche Eleganz der inneren Werte höchstens die halbe Wahrheit finde. Es ist wie alles in diesem Leben: wohl die Balance, die es macht. Auf der einen Seite eine Seele, deren Qualität bis nach außen strahlt. Auf der anderen ein Äußeres, dem man ansieht, dass es geliebt, gepflegt, gepampert wird. Wohl kaum eine Generation vor uns hat je so viele Möglichkeiten gehabt, die Schönheit zu manipulieren. Ob wir sie damit tatsächlich beeinflussen können? Der Glaube daran macht auf jeden Fall Spaß. Und die Freude an wohltuenden Rezepturen allein ist schon Teil der Schönheit, wie wir mit unserem Leben umgehen. Ich wollte wissen, wie die Sicht auf das eigene Aussehen unsere Persönlichkeit bestimmt. Dafür habe ich den berühmten Schönheitschirurgen Dr. Sattler in seiner Darmstädter Rosenpark Klinik besucht. Für modifizierende Handgreiflichkeiten bin ich persönlich ein zu großer Angsthase. Aber die Erkenntnisse eines klugen Mannes, der die Schönheit vieler berühmter Frauen im wahrsten Sinne des Wortes in seinen Händen hat, waren die Reise wert. Nun, neben Nasen, Busen & Co. ist der essenzielle Teil von Schönheit unsere Haltung zu uns selbst. Natürlich haben Sie das schon oft gehört. Aber haben Sie es umgesetzt? Und meinen Sie es auch wirklich gut mit sich? Eine Frau, die ich sehr bewundere, hat mir neulich gesagt: "Im Leben bedankt sich niemand bei dir dafür, wenn du dich nicht gut behandelst." Warum tun wir es dann öfter, als uns guttut? Für 2010 habe ich mir persönlich auf die Fahnen geschrieben, ein wenig milder auf meine Unzulänglichkeiten und Schwächen zu blicken. Sie wissen schon: Wenn's schief macht...



Herzlichst
Sabine Nedelchev

ELLE-Chefredakteurin Sabine Nedelchev

MEINE TOP FIVE FÜR JANUAR

Liebe + Frieden sollen das neue Jahr prägen. Daran erinnert uns der Silberanhänger von Deva-Jewels – täglich auf die hübscheste Art! Ab 90 Euro



Für ihn und mich: "Don Ottavio" heißt angemessen stilvoll Ludwig Reiters Hausschuh aus Veloursleder. Highlight: die nostalgische Goldstickerei. Um 160 Euro



Big! von Murakami bis Sylvie Fleury – alle Kooperationen aus "Art, Fashion and Architecture" mit Louis Vuitton finden wir in diesem Bildband. Rizzoli, um 90 Euro

BMW Der elegante "5er Gran Turismo" bietet nicht nur unglaublich viel Platz. Sondern auch ein High-End-Interior mit hellem Leder und Holzelementen. Das ist Still!

Ab 55700 Euro



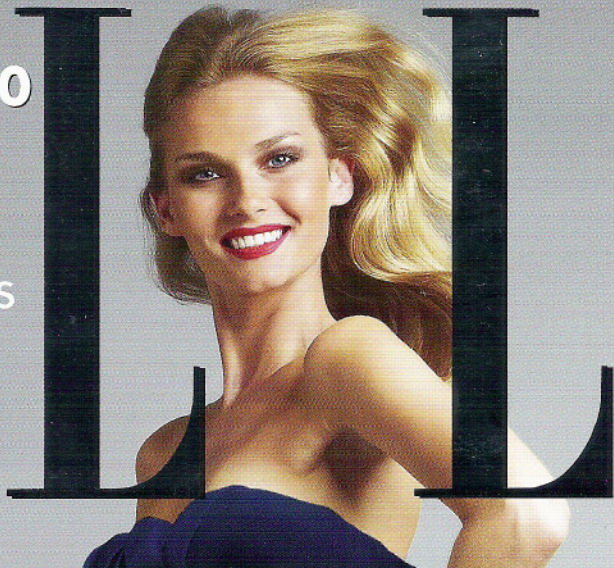
Walliserhof Im Brandnertal liegt das Idyll für Designfans. Besonders begeistern Küche und Spa (Sisley-Produkte, Ayurveda-Programm). www.walliserhof.at

DEUTSCHE AUSGABE

**GLÜCKS-
JAHR 2010**

Das große
Horoskop:
Die Sterne
sind für uns
im Einsatz!

PROFI-TRICKS



JANUAR 2010
6,50